

1.1.2. Hinweise zum Erfolgsplan 2009/2010

Im Wirtschaftsplan 2009/2010 wurde erstmalig eine Aufteilung in die Sparten „Oper/Schauspiel/Service“ vorgenommen. Diese Aufteilung soll einer erhöhten Transparenz der Zuordnung von Erlösen und Kosten einzelner Wirtschaftsplanpositionen zwischen den Sparten Oper und Schauspiel dienen. Zugleich soll damit auch eine Vereinfachung der Planbarkeit erreicht werden.

Die Aufwands- und Erlöspositionen tragen dem tatsächlichen Betriebsbedarf Rechnung und führen in der Summe zu einem Fehlbetrag in Höhe von 490 T€. Dieser Fehlbetrag wird jedoch durch die teilweise Inanspruchnahme der Sanierungsrücklage (gem. Ratsbeschluss vom 28.08.2008) und die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses in Höhe der Tariflohnsteigerung 2010 vollständig ausgeglichen.

Mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 stehen den Bühnen zusätzlich 1.000 T€ für hochklassige Tanzgastspiele zur Verfügung. Dieser Betrag wurde unter der Position 3.b) 5.1. eingeplant.

Umsatzerlöse

Der Ansatz für die Erlöse aus Kartenverkäufen wird mit insgesamt 7.000 T€ ausgewiesen. Diese Einnahmeerwartung für 2009/2010 ergibt sich aus der Fortschreibung des guten Zuschauerzuspruchs der laufenden Spielzeit in Verbindung mit einem ausgewogenen Spielplan und hervorragenden Besetzungen. Zugleich sind Mehreinnahmen gegenüber dem bisherigen Ansatz durch moderate Preiserhöhung bei konstanter Auslastung in der Oper geplant.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge konnten gegenüber dem Wirtschaftsplan 2008/2009 in der Summe um ca. 330 T€ höher budgetiert werden. Dies liegt hauptsächlich daran, dass das Land NRW den Landeszuschuss an die Bühnen für die Spielzeit 2009/2010 bis 2011/2012 aufgestockt hat.

Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind gegenüber der Vorjahresplanung um ca. 1.600 T€ angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendung für Gastkünstler und dem Einkauf hochklassiger Tanzensembles zurückzuführen.

Personalaufwand

Unter den Löhnen und Gehältern sind die Aufwendungen für Vergütungen und Gagen aller Mitarbeiter mit Arbeitnehmereigenschaft in Höhe von 29.910,0 T€ budgetiert (eingeschlossen Aushilfskräfte). Hinzu kommen die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 6.750 T€. Diese Reduzierung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr beruht darauf, dass im Vorjahr die Tarifierhöhung Jan.-Aug. 2008 mit eingeplant war, obwohl die entsprechenden Aufwendungen hierfür sich bereits im Jahresabschluss der Spielzeit 2007/2008 das Ergebnis belastet haben.

Für Jan.-Aug. 2010 wurde eine Tariflohnsteigerung von 2% angenommen. Die tatsächliche Höhe der Tariflohnsteigerung ist für die Planung der kommenden Spielzeit jedoch ergebnisneutral, da die Tariflohnsteigerungen, analog 2008 und 2009, von der Kämmerei übernommen werden. Insgesamt wird damit ein Personalaufwand von 36.850 T€ ausgewiesen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden für das Geschäftsjahr 2009/2010, aufgrund von Erfahrungswerten vorheriger Jahresabschlüsse, mit 2.000 T€ angesetzt. In Höhe von geplanten 1.710 T€ steht den Abschreibungen die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten gegenüber. Die noch in Höhe der verbleibenden 290 T€ gebundenen Erträge werden im Vermögensplan aufgelöst und in voller Höhe für die Finanzierung von Investitionen vorgesehen, da sie nicht zu Auszahlungen führen werden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden insgesamt mit 9.465,5 T€ budgetiert. Diese kumulierte Budgeterhöhung in Höhe von 734,5 T€ resultiert insbesondere aus:

- der im Spielzeitverlauf erforderlichen Anmietungen der Ersatzspielstätten und Anmietungen für Werkstätten und Serviceabteilungen
- der Berücksichtigung von Umzugskosten und sonstigen Aufwendungen entsprechend den Anlagen zum Ratsbeschluss vom 28.08.2008.

Das die Abweichung nicht deutlich höher ausfällt liegt u.a. darin begründet, dass der Planansatz für die Bauunterhaltung um fast 500T€ reduziert wurde.